

So hilft die Caritas Kindern in Kriegs- und Krisensituationen

1. Wir helfen Kindern in der akuten Not: durch Lebensmittelpakete, warme Mahlzeiten, Bargeldhilfen für die Eltern, Flüchtlingsunterkünfte, Heizmaterial, Verteilung von warmer Kleidung und Bettwäsche. Wir unterstützen außerdem durch Hygieneprodukte (wie zum Beispiel Windeln für Kleinkinder) und sauberes Trinkwasser.

2. Wir bieten Kindern Schutz und Geborgenheit: Wir führen Notevakuierungen durch, veranstalten Sommercamps, betreuen Kinder psychosozial und schenken ein Stück Unbeschwertheit in sogenannten Child Friendly Spaces und Kinderzentren.

3. Wir ermöglichen Lernunterstützung und Zugang zu Bildung: Die Caritas hilft Kindern trotz Krisen und Krieg ihren Bildungsweg weiterzugehen, etwa mit Schulmaterial, Laptops und Tablets für Online-Schooling, Sprachkursen und Schulmahlzeiten. Außerdem stellen wir Kindern in Regionen, wo Schulen geschlossen sind, Zugang zu sozialen und nicht-formalen Bildungsdiensten zur Verfügung.

4. Wir unterstützen Kinder langfristig und ganzheitlich: Wir sorgen dafür, dass Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen, Kinder mit Behinderungen, Kinder von Alleinerzieher*innen oder Waisenkinder gut umsorgt werden. Wir vermitteln Pflegefamilien, veranstalten Kreativkurse, bieten psychologische und physiotherapeutische Unterstützung, Kinderbetreuung und individuelle Familienhilfe. Dazu gehört auch Familien zu entlasten, zu stärken und zu unterstützen – bevor sie zerbrechen.

5. Wir engagieren uns für die Stärkung der Kinderrechte: Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen setzen wir uns dafür ein, die Rechte der Kinder im öffentlichen Diskurs und in der Gesetzgebung zu stärken. Wir machen auch die Kinder selbst im Rahmen unserer Projekte auf ihre Rechte aufmerksam und unterstützen sie dabei, diese einzufordern. Außerdem stärken wir unsere Partner bei ihrem Einsatz für Reformen und gesellschaftliche Veränderungen, die den Zugang zu Bildung und Schutz für Kinder verbessern. Hierzu gehören Maßnahmen gegen Kinderarmut, für gleiche Bildungschancen und der Ausbau von Schutzmaßnahmen.

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

 **DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN**

Weil jede Stunde Schule
eine Stunde Zukunft ist.
Wir helfen.

Gottesdienstimpulse zur Osthilfesammlung 5. Sonntag im Jahreskreis, 9. Februar 2025

Gedanken zur Einleitung

Am heutigen 5. Sonntag im Jahreskreis steht die jährliche Osthilfesammlung der Caritas an und wir greifen sie in dieser Messe als Thema auf. Wie jedes Jahr ist diese Sammlung ganz besonders Kindern gewidmet, die im Osten Europas und weltweit unter den Folgen von Krieg, Armut und Krisen leiden.

Die diesjährige Caritas-Kinderkampagne steht unter dem Leitgedanken

„Weil jede Stunde Schule eine Stunde Zukunft ist.“ Bildung schenkt Stabilität und Hoffnung, sie ist ein Anker inmitten von Chaos und eine Brücke in eine bessere Zukunft. Doch weltweit sind 251 Millionen Kinder vom Schulbesuch ausgeschlossen – durch Kriege, Armut und Naturkatastrophen.

Die Caritas hilft hier konkret mit warmen Mahlzeiten, Schulmaterial und psychosozialer Unterstützung. Schon eine kleine Spende kann Großes bewirken und Kindern eine Perspektive geben. Solche Spenden sind keine vernachlässigbare Nebensache unseres Christseins, sondern seit jeher wesentlicher Bestandteil eines christlichen Lebens. So sagt etwa der **heilige Basilius der Große schon im 4. Jahrhundert:** **„Die Brotkrume, die du dem Hungrigen verweigerst, gehört ihm; die Kleidung, die du im Schrank aufbewahrst, gehört dem Nackten.“** Diese Worte rufen auch uns auf, unsere christliche Verantwortung zu leben. Kinder sind ein Geschenk Gottes und ihre Zukunft liegt mit in unseren Händen. So wollen wir in diesem Gottesdienst betend, singend und handelnd ein Zeichen der Solidarität setzen – damit kein Kind zurückgelassen wird.

Tages-Evangelium

Lk 5,1–11

Fürbitten

Barmherziger und liebender Gott, zu dir kommen wir mit unserer Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit für alle Menschen auf der Erde und für alle Kinder ganz besonders. Im Vertrauen auf deine Hilfe bitten wir:

Für die Kinder und alle Menschen, die unter Hunger, Gewalt, Diktatur, Verfolgung, Ausgrenzung und Not leiden: Lass ihnen Menschen begegnen, die sie mit Verständnis, Güte und Hilfsbereitschaft unterstützen.

A: „Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, erbarme dich.“
(GL 157)

Für die Kinder und alle Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen, weil sie keine Zukunft mehr sehen: Lass sie in einem anderen Land Fuß fassen und Heimat finden.

A: „Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, erbarme dich.“
(GL 157)

Für die Menschen, die Verantwortung in Politik und Gesellschaft übernehmen: Lass sie sich mit Klarheit, Kraft und Entschlossenheit für die Menschenwürde und das Wohl der Kinder und aller Menschen einsetzen.

A: „Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, erbarme dich.“
(GL 157)

Für unseren Papst Franziskus, die Bischöfe und alle Männer und Frauen, die sich um die Weitergabe des Glaubens an die nächsten Generationen mühen: Lass sie in ihrem Handeln deine Weisheit, Barmherzigkeit und Liebe sichtbar machen.

A: „Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, erbarme dich.“
(GL 157)

Für alle Kinder in Not, für die die Hilfe zu spät kommt, und für alle unsere Verstorbenen bitten wir, dass du Herr sie zu dir nimmst und sie die Fülle deiner Liebe auf ewig genießen können.

A: „Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, erbarme dich.“
(GL 157)

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

 **DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN**

Gebet für den Frieden (Hl. Franz von Assisi)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben